

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 28.

Sonntag, den 5. März 1905.

4. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Zum 1. April d. J. ist die

Nachwächterstelle

nebst Botengängen und Laternenauslöschern für die Gemeinden Großokrilla und Kleinokrilla anderweit zu vergeben.

Geeignete Bewerber wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis mit

15. dieses Monats

bei den Unterzeichneten melden.

Großokrilla, den 3. März 1905.

Der Gemeinderat.
Rahn, Gemeinde-Vorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. März 1905.

Die Nervosität oder Nervenschwäche ist in unsrer Zeit ein weitverbreitetes Uebel, das oft sogar schon bei den Kindern zu spüren ist. Es ist Pflicht eines jeden, die Ursache jenes Uebels kennen zu lernen und energisch gegen dasselbe zu kämpfen. Morgen Sonntag, den 5. März, nachmittags 4 Uhr, wird der berühmte Nervenarzt Herr Dr. Hänel aus Dresden im Gasthof zum schwarzen Ross in Ottendorf einen Vortrag halten über das Thema: „Ein schlimmer Feind untrer Nerven.“ Es ist erfreulich, daß genannter Herr zu einem Vortrage für hier gewonnen worden ist. Man wolle die günstige Gelegenheit, über dieses Thema etwas wirklich Gutes hören zu können, nicht vorübergehen lassen. Es wird deshalb auch von dieser Stelle aus, zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert. Der Eintritt ist vollständig frei.

Sobald die Eisenbahnbetriebsmittel-gemeinschaft in Kraft tritt, wird in Leipzig ein Reichs-Wagenkontrollbureau eingerichtet, wozu Bayern 50 Beamte und Bedienstete entsenden wird.

Der Vorstand und der Vertrauens-ausschuß des unter dem Protektorat des Königs stehenden Landesvereins zum Besten Sächs. Staatsbeamten deren Angehörigen und Hinterbliebenen halten am 5. März nachmittags 2 Uhr im Wilhelmssaal des hiesigen Hauptbahnhofs eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in der für die Beamenschaft wichtige Angelegenheiten beraten werden.

Das Gnadengesuch des Geh. Kommerzienrat Viktor Hahn soll mehrere tausend Unterschriften einflussreichster Personen tragen, darunter die des Oberbürgermeisters Heutler und 40 Stadtverordneter, sowie sämtlicher Künstler, welche an den drei Dresdner Kunstausstellungen mitgewirkt haben.

Der größte Teil der im Bäckerberuf hiesigen Gesellen, etwa 700 an der Zahl beschloßen, in einer im „Trianon“ abgehaltenen Versammlung einstimmig, in eine Bewegung einzutreten und der Bäckereiarbeit einen Tarif zu unterbreiten, der die geringsten Forderungen enthält. Es werden gefordert: die Abschaffung des Ross- und Logiswefens beim Arbeitgeber und dafür ein Mindestwochenlohn von 21 M., drei freie Tage im Jahre, und zwar Ostern, Pfingsten und Weihnachten, und Einführung des partiitischen Arbeitsnachweises. Die Versammlung setzte eine aus dem Vorstand der Organisation und dem Gesellenauschuß bestehende Tarifkommission ein, die die Forderungen bei der Janung durchsetzen soll.

Wie der „Dr. Ang.“ aus den beteiligten Kreisen erfährt, haben sich in letzter Zeit die Fälle gemehrt, wo aus Höfen, Hausfluren leere auch volle Fässer gestohlen worden sind. Besonders scheinen es die Diebe dabei auf Wein abgesehen zu haben. Dergleichen ist wiederholt auf offener Straße vom Hollarwagen weg Expeditionsgut gestohlen worden. Die Polizei ist, wie wir hören, in solchen Fällen nur schwer in der Lage, den Dieben auf die Spur zu kommen und die gestohlenen Waren wieder herbei zu schaffen, einmal können die

Geschädigten nicht die geringsten Angaben über den mutmaßlichen Täter machen und dann handelt es sich meist um solche Waren, deren Verkauf nicht auffällt, wie Weinen, Tuche oder sonstige Stoffe, die aber wahrscheinlich überhaupt anwärts an den Mann gebracht werden. Hier kann wesentliches nur durch Selbsthilfe der Interessenten geschehen und ihnen daher nur geraten werden, ihr Personal zu genügender Aufmerksamkeit anzuhalten.

Einem hiesigen Einwohner sind Ende Februar sechs Orden, und zwar der Preussische Kronenorden Komtur 2. Klasse, der Sächsen-Weimarsche Falkenorden, der Sächsen-Ernestinische Hausorden Komtur 2. Klasse, der Oesterreichischen Eisernen Krone Komtur 2. Klasse des Bayerischen Militär-Verdienstordens Offizierskreuz und des Württembergischen Kronenordens Ritterkreuz gestohlen worden. Für die Wiederherbringung dieser Orden, von denen der Sächsen-Ernestinische Hausorden jedoch ohne die von ihm mit Gewalt entfernte Krone wieder erlangt worden ist, hat der Geschädigte eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

Eine stark besuchte Hausfloßer-versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an: Die Versammlung erhebt aus den statistischen Erhebungen der Gesellschaft, daß diese am Schlechtesten von allen Großstädten gestellt sind. Die Verbandsleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wird deshalb beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Gesellenauschuß und den Vertrauensleuten der Gesellschaft für Vorarbeiten für eine eventuelle Stellungnahme zu einem Tarif für das ganze Gewerbe in Angriff zu nehmen und einer weiteren Versammlung vorzulegen. Den Zeitpunkt, wann die Forderungen gestellt werden, überläßt die Versammlung der Verbandsleitung und den Vertrauensleuten in der Ueberzeugung, daß sie den Zeitpunkt so wählen werden, daß er für die Gesellschaft am günstigsten ist. Betreffs des Arbeitsnachweises sind die Versammelten der Ansicht, daß er auf partiitischer Grundlage geschaffen und diese Forderung mit im Tarif erhoben werde.

Die von mehreren Zeitungen gebrachte Meldung, daß der russische Fürst Leon Raschouben, der am 11. v. M. von dem hiesigen königlichen Schöffengericht wegen Körperverletzung eines Portiers des Hotels „Europäischer Hof“ zu 1000 M. Geldstrafe eventuell 67 Tagen Gefängnis verurteilt worden ist, gegen dieses Urteil Berufung eingelegt habe, beschäftigt sich nicht. Der Verletzte, der sich dem Strafverfahren als Nebenkläger angeschlossen hatte, lies durch seinen Rechtsanwalt Verufung einlegen, da die Strafe zu mild sei.

Der Redakteur Düoell von der „Sächs. Arb. Ztg.“ hat eine viermonatige Gefängnisstrafe anzutreten, die ihm anlässlich der Baugner Offiziersaffäre vom Dresdner Landgericht zudiktirt wurde.

Ulkezdorf. Der frühere Lehrer Siegert, der beschuldigt ist, mit größeren Mädchen aus seiner Schule unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben und seit November v. J. sich in Untersuchungshaft befindet, soll zur Ver-

obachtung seines Geisteszustandes nach einer Irrenanstalt überführt werden.

Bischofsberda. Einen schweren Galopp-ringbruch und eine Verletzung des Rückens hat sich am 26. vor. Mts. abends in der 10. Stunde der Wirtschaftsbefizier Karl August Wagner in Burkau dadurch zugezogen, daß er auf dem Heimwege von seinem Nachbar in der herrschenden Finsternis vom Wege abgekommen und in einen Wassergraben gefallen ist.

Mägeln b. Pirna. Auf der Strecke zwischen Mägeln und Wesenstein verübten sieben junge Leute einen groben Eisenbahn-frevel, indem sie Warnungs- und Signalfahnen herauswuchelten und in die Mäglich warfen, eine kleine Lori den Eisenbahndamm hinunter-fürzten. Gartenzäune zerstörten u. s. w. Die Täter, Angehörige eines Fußballklubs, sind ermittelt worden.

Pirna. Unser König-Albert-Denkmal kommt nun doch noch auf den Obermarkt zu stehen. Eine von dem Komitee vorgenommene nochmalige Probeaufstellung der Denkmals-Silhouette führte zu diesem Ergebnis.

Mühlendorf b. Pirna. Tot aufgefunden wurde am Mittwoch Mittag in dem etwa 6 Meter tiefen Sammelbrunnen der dortigen Wasserleitung der Gemeindevorstand Seifert von Mühlberg. Es wird Berunglückung angenommen.

Baugen. Die Frau des wegen Sittlichkeits-verbrechens zu einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilten Jahmarztes Weifert ist am Montag plötzlich gestorben. Da Vergiftung vermutet wird, wurde die Leiche in die Toten-halle überführt, um sezirt zu werden. Die Frau entstammt einer angesehenen Baugener Familie.

Vertsdorf. Die Sträucher und Kette oberhalb der hiesigen Sälzstelle, welche den von Vertsdorf nach Dybin fahrenden Lokomotiv-führern an den Graben, wo im vorigen Jahr der Zusammenstoß zweier Züge geschah, die freie Aussicht versperrten, sind jetzt entfernt worden.

Zittau. Zu wiederholten Malen sind, wie gemeldet, hiesigen Damen in den Abendstunden die Kleider von Bubenhand durch Bespeigen mit Salzsäure verdorben worden. Da es bisher nicht gelungen ist, die Freiwiler zu ermitteln hat der Stadtrat eine Belohnung von 100 M. für die Ergreifung derselben ausgesetzt.

Den Witwen der kürzlich im Jonsdorfer Mühlsteinbrüche verunglückten beiden Arbeiter hat der Stadtrat eine wöchentliche Unterstützung von 5 bzw. 10 Mark zugebilligt.

Meißen. In bezug auf die gebrachte Meldung über die Arbeiterin Quasdorf aus Meißen, die am Abend des 16. Oktober v. J. daselbst die Rentempfangerin Anna Wilhelmine Wendrich in grauenhafter Weise ermordete, sei noch mitgeteilt, daß sie nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Obermedizinalrat Dr. Donau infolge schwerer epileptischer Krankheit als unzurechnungsfähig und gemein-gefährlich erklärt worden ist. Die Quasdorf wurde deshalb vor einiger Zeit dem Stadtrate in Meißen überwiesen, damit dieser ihre Unter-bringung in eine Landesanstalt anordne. Daß die Quasdorf zur Untersuchung ihres Geistes-zustandes in der Landesirrenanstalt Sonnenstein untergebracht gewesen ist, beschäftigt sich nicht.

Döbeln. Ein rufloser Eisenbahnfrevel ist an einem der letzten Abende hier auf der Eisenbahnlinie Leipzig-Dresden verübt worden. An der Eisenbahnbrücke in der Nähe der Kaserne ist ein fast einen Zentner schwerer Bruchstein zwischen die Eisenbahn-schienen und einen zum Ausweichen der Bahn-meisterlori dienenden Bohlenbelag eingekleidet worden. Der Räumer der Lokomotive des letzten Abendzuges hat den Stein glücklicher-weise erfährt und ein großes Stück fortgeschleift. Nur dadurch wurde verhindert, daß der Zug entgleiste und der Stein den hohen Damm gerad auf die Waldheimer Straße stürzte.

Leisnig. Vor einem am Dienstag mit rückwärtsgerichtet auf die Raun-hofer Straße bei Leisnig passierenden Automobil schaute das Gespann des Autobefiziers Ulrich in Heydorf, die Pferde gingen über den Straßengraben zu durch, wobei U. vom Wagen geschleudert und am Kopfe erheblich verletzt wurde; sein Zustand soll bedenklich sein.

Wildenau. Hier ist das vierjährige Söhnchen des Autobefiziers A. schwer ver-unglückt. Der Kleine hatte im Baume einen Stiel erpäßt, den er mit einem etwas älteren Knaben herunterziehen versuchte. Dabei ge-brachte der ältere Knabe eine lange, ziemlich starke Stange, an deren einem Ende ein Nagel eingeschlagen war, der völlig verrostet war. Zum Unglück verlor der Knabe die Kraft, die Stange zu halten, sie stürzte nieder und traf den kleinen vierjährigen Knaben E. so un-glücklich, daß ihm der ganz verrostete Nagel dicht über dem linken Auge in den Kopf ziemlich tief eindrang. Es besteht wenig Hoffnung, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

Gersdorf. Mächtig geworden ist der wegen Sittlichkeitsverbrechen vom Amte suspendierte Lehrer Frenzel in Gersdorf bei Gabenstein-Ernsthal.

Chemnitz. Dem Zirkus Henry ist kurz vor seiner Abreise nach Magdeburg noch ein recht böser Streich gespielt worden. Aus einem verschlossenen Kästchen, das in einem Zirkus-wagen aufbewahrt war, ist eine größere Anzahl mit Brillanten besetzte Armbänder und Ringe in ungefähren Werte von 8000 M. gestohlen worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Leipzig. Ein 33 Jahre alter Buch- und Stein-druckereibesitzer aus Meerane wurde unter dem bringenden Verdachte in Untersuchung-shaft genommen, in der Nacht zum Mittwoch seine in der hiesigen Fischestraße gelegenen Fabriklokaltäten vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Das Feuer, welches rasch gedämpft wurde brach gleichzeitig im Partierre und im Papierlager aus, daß sich in dritter Etage befindet.

Meerane. Hier sehen drei Schulknaben wegen Bandendiebstahls ihrer gerichtlichen Verurteilung entgegen, während drei weitere Burschen, weil noch nicht 12 Jahre alt, mit Schulstrafen davonkommen.

Binda. Am Montag wurde in einem 15 Meter tiefen Brunnen die im 21. Lebens-jahre stehende Dienstmagd Anna Clara Kläfer aus St. Michaelis tot aufgefunden. Sie hat in der Nacht vorher ihren Schlafraum verlassen, das Brunnenhaus geöffnet, den Brunnen abgedeckt und ist sodann aus bis jetzt noch un-aufgeklärten Gründen in den letzteren hineinge-sprungen.

Plauen i. N. Ein gemeingefährlicher Hotel-dieb ist in der Person des aus Reichenbach gebürtigen früheren Kaufmanns Eisenreich ver-haftet worden. E. hat sich in ein Hotel ein-geschlichen, unter dem Bett eines Reisenden verborgen und als dieser eingeschlafen war, in aller Gemütsruhe dessen Effekten geplündert. Der Dieb hatte bereits mehrere Hotels in Orel in derselben Weise gebrandschaft.

Die Stickereiindustrie, der haupt-sächlichste Nahrungsweig für das Vogtland, liegt jetzt ärger denn je darnieder, was am besten die niedrigen Löhne beweisen, für die gearbeitet werden muß. Dem im vorigen Jahre gegründeten Lohnsächsischenmaschi-nen-besitzerverband, der die Stickereiindustrie heben und fördern will, wird sein gewiß anerkenntens-wertes Bestreben dadurch erschwert, daß sich ein großer Teil der Maschinenbesitzer nicht entschließen kann, dem Verbands beizutreten, und sie daher zu jedem gebotenen Lohne die Ware herstellen, während den Verbands-mitgliedern ein gewisser Lohnsatz vorgeschrieben ist. Dadurch wird dem Verbands entgegen-gearbeitet. Jetzt haben sich auch die Garn-lieferanten dem Verbands angeschlossen.

Der Raubfall auf den Kasernen...
Ein Raubfall auf den Kasernen...
Ein Raubfall auf den Kasernen...

Prinzessin von Koburg geistig gesund...
Prinzessin von Koburg geistig gesund...
Prinzessin von Koburg geistig gesund...

Ein eigenartiger Todesfall...
Ein eigenartiger Todesfall...
Ein eigenartiger Todesfall...

Rästelhafter Selbstmord...
Rästelhafter Selbstmord...
Rästelhafter Selbstmord...

Ein granatvoller Fund...
Ein granatvoller Fund...
Ein granatvoller Fund...

Eine gefährliche Braut...
Eine gefährliche Braut...
Eine gefährliche Braut...

Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr...

Durch Aufsdruck getötet...
Durch Aufsdruck getötet...
Durch Aufsdruck getötet...

Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr...

Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr!...
Wieder das Schießgewehr...

einem Baumast hängen geblieben...
einem Baumast hängen geblieben...
einem Baumast hängen geblieben...

Eine Belagerung in Paris...
Eine Belagerung in Paris...
Eine Belagerung in Paris...

Die Opfer des Simplotunnels...
Die Opfer des Simplotunnels...
Die Opfer des Simplotunnels...

Die Ermordung der Kaiserin...
Die Ermordung der Kaiserin...
Die Ermordung der Kaiserin...

Einsturz einer Kirche...
Einsturz einer Kirche...
Einsturz einer Kirche...

Der Todeszug der Pest...
Der Todeszug der Pest...
Der Todeszug der Pest...

Gerichtshalle...
Gerichtshalle...
Gerichtshalle...

Gerichtshalle...
Gerichtshalle...
Gerichtshalle...

Darum hätte sie Schritte die Treppe herauf...
Darum hätte sie Schritte die Treppe herauf...
Darum hätte sie Schritte die Treppe herauf...

enden Infanterie-Regiment Nr. 133...
enden Infanterie-Regiment Nr. 133...
enden Infanterie-Regiment Nr. 133...

Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...

Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...

Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...

Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...

Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...
Eine interessante Unterredung mit Tolstoi...

Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...

Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...

Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...

Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...

Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...
Woll 120 Mill. Bauern umfasst...

Buntes Allerlei...
Buntes Allerlei...
Buntes Allerlei...

Buntes Allerlei...
Buntes Allerlei...
Buntes Allerlei...

Gasthof z. schwarzen Ross

Sonntag, den 5. März a. c., nachm. 4 Uhr

Vortrag

des Nervenarztes Herrn Dr. Hänel aus Dresden über

Ein schlimmer Feind unserer Nerven.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Es ladet zu zahlreicher Beteiligung ein

Der Verein gegen den Missbrauch geistiger Getränke.

Gasthof zu Cunnersdorf.

Dienstag, den 7. März

Grosser Fastnachtsball

um 10 Uhr *Kotillon.*

Zahlreichen Besuch sieht entgegen

Richard Vorwerk.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir einer geehrten Einwohnerschaft von Groß- und Klein-Okrilla und Ottendorf mit Moritzdorf ergebenst anzuzeigen, daß ich die im Restaurant zum Lindengarten in Groß-Okrilla befindliche

Brot-, Weiss- und Feinbäckerei

neu eröffnet habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein nur Waren erster Güte zum Verkauf zu bringen und empfehle ich als Spezialität:

div. Sorten Kaffeekekchen, Tee- und Rädergebäck, ff. Kartoffelkuchen, Pfannkuchen, Eierschecke etc.

Indem ich Sie bitte, mein neues Unternehmen, durch Ihren geneigten Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

Schachtingevoll

Max Saupe.

Sesangbücher

nur haltbare Einbände in allen Preislagen empfiehlt in grösster Auswahl

Buchhandlung H. Rühle, Gross-Okrilla.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende September 1904:

85 700 Personen mit 698 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 252 Millionen Mark. Gehaltete Versicherungssummen: 186 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaft dreijähriger Vorkasse) eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. 1) wurden seit 1888 unverändert alljährlich 42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

Gratulations-Karten

für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Grosse Auswahl

Genre-Postkarten

Trauer-Karten

in eleganter Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

Gasthof zum Kirsch.

Heute Sonntag

Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Robert Lehner

Gasthof zum schwarzen Ross

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik

wogu ergebenst einladet

Wilhelm Hant

Gasthof zu Cunnersdorf.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik

wogu freundlichst einladet

R. Vorwerk.

Achtung! Gasthof zum schwarzen Ross

Dienstag, den 14. März

Militär-Streich-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 4. Infanterie-Reg. Nr. 103. Alles Nähere wird durch Plakate und Inserate noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Freiwill. Feuerwehr.

Heute Sonntag den 5. März



Übung.

für Ottendorf und Umgebung wird ein tüchtiger Vertreter

für Krankenkasse, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht und Einbruchdiebstahl-Versicherung bei hoher Provision gesucht. Offerten an die Generalinspektion Dresden-A., Neugasse 17 erbeten.

Einen

Ciseleur-Lehrling

suchen

Aug. Walther & Söhne. Abt. Glasformenfabrik.

Eine neumelkene

Kuh

steht zu verkaufen.

Cunnersdorf Nr. 9.

Am Donnerstag abend wurde in der Garderobe des Gasthofes zum schwarzen Ross ein

Schirm

vertauscht. Zwecks Umtausch wolle man denselben in der Buchhandlung Gross-Okrilla abgeben.

25 Mark Belohnung

demjenigen der mir den Täter so nachweist, daß gerichtliche Bestrafung erfolgt, der mir in wiederholtem Falle die gemauerten Jauchschäfte an meinem Neubau an der Nabeburgerstraße zerstört hat.

Baumeister Großmann.

Apfelbäume

4- und 5jährige Veredelungen verkauft sehr billig um zu räumen per Stück 35-70 Pfg.

Jetzt ist die beste Zeit zum Ausäuen von Spinat, Möhren, Erbsen, Petersilie, Radies etc. Samen von besten für unsere Gegend passenden Sorten hält in guter Qualität vorrätig.

F. Martbes, Gärtnerei Ottendorf-Okrilla.

Eine

Pelzboa

ist gefunden worden. Näheres i. d. Buchhandlung Gross-Okrilla.

Schlachtvieh-Preise

auf dem Vieh Hofe zu Dresden am 2. März 1905.

Zum Auftrieb waren gekommen: 14 Ochsen 11, Kalben und Rade, 8 Bullen, 1350 Rälber 55 Schafe und 1925 Schweine, zusammen 8363 Schlachtstücke. So erhielten für je 50 Kilo: Ochsen Lebendgewicht 26-40 M., Schlachtgewicht 53-71 M., Kalben und Rade Lebendgewicht 24-38 M., Schlachtgewicht 48-68 M., Bullen Lebendgewicht 30-40 M., Schlachtgewicht 55-70 M., Rälber Lebendgewicht 41-49 M., Schlachtgewicht 63-73 M., Schafe Lebendgewicht 31-38 M., Schafe Schlachtgewicht 64 bis 73 M., Schweine Lebendgewicht 44-46 M., Schlachtgewicht 56-63 M.

Produktenpreise.

Dresden, 2. März Stimmung: Ruhig. Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer, neuer, 76-78, brauner, neuer, 76-78 kg, 175 bis 179, russischer, rot, 190-197, amerikanischer Spring — — — Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 74-76 kg, 141-143 do neuer, 74-76 kg, 140-143, preussischer — — —, russischer 138-152. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 167-175, schlesische und polenier 165-180, böhmische und mährische 185-205, Futtergerste 128-140 Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, alter, 164-150 do neuer, 142-144, russischer, neuer, 138-142. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 175-180, rumänischer grobförnig, — — —, ungarischer Gelbzahn — — —, Weizen, pro 1000 kg netto, 140-150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185-190. Dinkel, pro 1000 kg netto: Wintertraps, sächsischer, trocken, 190 bis 195, do feucht 188-178. Leinsohl, pro 1000 kg netto: feinste, befristete 220-235, feine 220-235, mittlere 210-220, Laplata 195-200. Bombay 210-215. Häböl, pro 100 kg, netto mit Foh raffiniertes 49. Rapskuchen, pro 100 kg, lanje 12,00, runde 12,00. Leinsohlen, pro 100 kg, 1, 16,50-2, 15,50. Malz, pro 100 kg netto ohne Saft 28-30. Futtermehl 13,00-13,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft, gr. 11,00-11,20, feine 11,00-11,20. Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft 12,00-12,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 10000 kg. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 Kilo) 4,70-5,00. Butter (Kilo) 2,55-2,65. Fleu (Kilo) 3,80-4,00 Stroh (Schod) 30-34.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 5. März.

Vorm 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Wedingen.

Sonntag, den 5. März.

Nachm. 1 Uhr Katechismusunterredung mit den Konfirmanden Jünglingen. Großdittmannsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigt.